



Europäisches Institut
für Gleichstellungsfragen

Jahresarbeitsprogramm 2011

Angenommen am 8. Februar 2011
Endgültige Fassung

Die ersten Jahre des Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen

Als vor kurzem gegründete Einrichtung für Gleichstellungsfragen auf EU-Ebene operiert das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen im Rahmen der europäischen Politiken und Initiativen. Die Verordnung (EU) Nr. 1922/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates¹ bildet die Grundlage für die Tätigkeiten des Instituts und überträgt ihr die Aufgabe, die Geschlechtergleichstellung in der Europäischen Union zu fördern und sich mit den damit verbundenen Herausforderungen zu befassen.

Die am 21. September 2010 angenommene Strategie der Europäischen Kommission für die Gleichstellung von Frauen und Männern für den Zeitraum 2011-2015 bildet den politischen Rahmen für das Institut, um zur Stärkung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Europa beizutragen. Das Institut leistet seinen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der Strategie und zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Europa im Wege fachlicher Unterstützung durch Sachverständige für die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten.

Die vom Europäischen Rat im Jahr 2010 angenommene neue Strategie für Beschäftigung und Wachstum, Europa 2010, ist für die Tätigkeit des EIGE in Bezug auf ihr Ziel für die Beschäftigungsquote der 20- bis 64-Jährigen sowie hinsichtlich der Politiken zur Förderung weiterer Möglichkeiten für die Entwicklung der beruflichen Bildung, Kompetenzen und Berufserfahrung von Frauen von Bedeutung.

In dem von intensiven Bemühungen zur Errichtung der Agentur gekennzeichneten Zeitraum 2009-2010 schuf das EIGE die für seine verwaltungsrechtliche und finanzielle Unabhängigkeit notwendigen Bedingungen, die es im Juni 2010 erlangt hat. Die Eröffnungsveranstaltung am 21.-22. Juni 2010 war ein wichtiger Meilenstein und bot die Gelegenheit, den Auftrag des Instituts und seine Ziele einer großen Zahl von Interessengruppen und der Öffentlichkeit vorzustellen.

Seit Anfang 2010 ist das Team am Institut schnell gewachsen und bis zum Jahresende wurde das Ziel der Einstellung von 31 Mitarbeitern erreicht. Wichtige Verfahren und interne Vorschriften wurden erarbeitet, um ein reibungsloses und transparentes Funktionieren der Agentur zu gewährleisten. Der Verwaltungsrat des Instituts begann seine neue Amtszeit mit neun neuen Mitgliedern aus den Mitgliedstaaten. Der Sachverständigenbeirat des Instituts unterstützte die Agentur bei der Aufnahme seiner ersten Tätigkeiten. Um gemäß den Bestimmungen der Gründungsverordnung Synergien sicherzustellen, Doppelarbeiten zu vermeiden und die Wirksamkeit seiner Tätigkeit zu steigern, baute das Institut enge Beziehungen und eine konkrete Zusammenarbeit mit der FRA, Eurofound, CEDEFOP und EU-OSHA auf.

¹ Verordnung (EG) Nr. 1922/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 zur Errichtung eines Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen.

INHALTSVERZEICHNIS

1. AUFTRAG DES EIGE UND SCHWERPUNKTE FÜR 2011

1.1. ALLGEMEINE ZIELE

1.2. SCHWERPUNKTBEREICHE UND WICHTIGE INSTRUMENTE FÜR 2011

1.3. KONZEPT FÜR DIE UMSETZUNG

2. JAHRESARBEITSPROGRAMM 2011

2.1. INSTITUTIONELLER AUFBAU UND ORGANE DES EIGE

2.2. SCHWERPUNKTBEREICH 1: VERGLEICHBARE UND ZUVERLÄSSIGE DATEN UND INDIKATOREN ZUR GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG

2.2.1. ERHEBUNG VON DATEN, STATISTIKEN UND INFORMATIONEN ZU ALLEN ZWÖLF KRITISCHEN BEREICHEN DER PAP/UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE POLNISCHE, DÄNISCHE UND ZYPRIOTISCHE EU-RATSPRÄSIDENTSCHAFT

2.2.2. EU-GLEICHSTELLUNGSINDEX

2.3. SCHWERPUNKTBEREICH 2: METHODEN UND VERFAHREN FÜR DIE ERHEBUNG UND AUFBEREITUNG VON DATEN IM BEREICH GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG

2.3.1. ENTWICKLUNG VON INSTRUMENTEN UND METHODEN FÜR DIE DURCHGEHENDE BERÜCKSICHTIGUNG DES GLEICHSTELLUNGSASPEKTS

2.3.2. ERHEBUNG, AUFBEREITUNG UND VERBREITUNG VON BEWÄHRTEN VERFAHREN

2.4. RESSOURCEN- UND DOKUMENTATIONSZENTRUM

2.5. SENSIBILISIERUNG, VERNETZUNG UND KOMMUNIKATION

2.5.1. ERARBEITUNG EINER KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE

2.5.2. EUROPÄISCHES NETZWERK ZUR GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG

2.5.3. INTERESSEGRUPPEN UND PARTNER DES EIGE

3. ÜBERBLICK ÜBER DIE PERSONELLEN UND FINANZIELLEN MITTEL

4. STELLENPLAN

5. ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG

5.1. ÜBERWACHUNG DER DURCHFÜHRUNG

5.2. JAHRESBERICHT

FÜR 2011 GEPLANTE STUDIEN

1. AUFTRAG DES EIGE UND SCHWERPUNKTE FÜR 2011

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist sowohl ein Grundrecht als auch ein gemeinsamer Grundsatz der Europäischen Union.

Die Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Europa und darüber hinaus ist die Vision des Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen.

Um sich zum Kompetenzzentrum im Bereich der Geschlechtergleichstellung in Europa zu entwickeln, wird das EIGE seine Anstrengungen für das Sammeln von Wissen, den Erfahrungsaustausch und die Bereitstellung von Fachkenntnissen über die Gleichstellung von Männern und Frauen verstärken.

**DAS EUROPÄISCHE INSTITUT FÜR GLEICHSTELLUNGSFRAGEN BEABSICHTIGT,
europäisches Kompetenzzentrum für Gleichstellungsfragen zu werden.**

1.1. ALLGEMEINE ZIELE

Die allgemeinen Ziele bzw. langfristigen Auswirkungen der Tätigkeit des EIGE nach der Definition in seiner Gründungsverordnung sind folgende:

„... zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, einschließlich der durchgehenden Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts in allen Politikbereichen der Gemeinschaft und den entsprechenden nationalen Politikbereichen, und zur Bekämpfung der Diskriminierung aus Gründen des Geschlechts beizutragen und die Förderung der Gleichstellung und die Bekämpfung der Diskriminierung zu verstärken sowie die Unionsbürger für Gleichstellungsfragen stärker zu sensibilisieren...“²

1.2. SCHWERPUNKTBEREICHE UND WICHTIGE INSTRUMENTE FÜR 2011

Mit dem Arbeitsprogramm für 2011 werden die erforderlichen Strukturen geschaffen, Arbeitsmethoden entwickelt und die Grundlage für eine reibungslose Umsetzung der weiteren im Auftrag des Instituts enthaltenen Aufgaben für die Zukunft gelegt. Zur Gewährleistung der erforderlichen administrativen und organisatorischen Kapazitäten für die Arbeit in den Schwerpunktbereichen der Geschlechtergleichstellung wird der Aufbau des Instituts im Laufe von 2011 abgeschlossen und damit eines der ersten Ergebnisse des mittelfristigen Arbeitsprogramms 2010-2012 erreicht.

Im Rahmen des ersten Schwerpunktbereichs erhebt das EIGE die auf europäischer Ebene vorhandenen Daten und entwickelt Methoden zur Verbesserung der Objektivität, Vergleichbarkeit und Zuverlässigkeit der Daten und Indikatoren.

Die Arbeit mit den Indikatoren von Peking wird in Form von fachlicher Unterstützung für den EU-Ratsvorsitz in ausgewählten Problembereichen erfolgen. Die Erarbeitung zuverlässiger Daten, Statistiken und Indikatoren bietet der Europäischen Kommission, den Mitgliedstaaten und allen übrigen Akteuren ein festes, kohärentes und zentralisiertes System zur Unterstützung der Weiterverfolgung und Berichterstattung über Frauenförderung und der Fortschritte bei der Geschlechtergleichstellung in den zwölf in der Aktionsplattform von Peking genannten Problembereichen.

Die Entwicklung eines EU-Gleichstellungsindex wird zur Erstellung eines gemeinsamen Konzepts für die Bewertung der Realitäten der (fehlenden) Geschlechtergleichstellung in den EU-Mitgliedstaaten beitragen und belastbare Belege zur Stützung politischer Entscheidungen liefern. In Zusammenarbeit mit der

² Verordnung (EG) Nr. 1922/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 zur Errichtung eines Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen, ABl. L 403/9, Art. 2

Europäischen Kommission und den Mitgliedstaaten wird sich das EIGE 2011 auf die Entwicklung eines konzeptionellen Rahmens und einer harmonisierten Methodik für den EU-Gleichstellungsindex konzentrieren. Die Schaffung eines konzeptionellen Rahmens für den EU-Gleichstellungsindex wird durch die Tätigkeiten des EIGE im Bereich der Indikatoren von Peking verbessert und ergänzt.

Der zweite Schwerpunktbereich konzentriert sich auf Methoden und Instrumente für die durchgehende Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts. Das Institut wird mit der Erhebung, Aufbereitung und Verbreitung bewährter Verfahren bei der Arbeit im Bereich Geschlechtergleichstellung beginnen.

Bei der Erhebung und Entwicklung von Instrumenten und Methoden für die durchgehende Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts werden die ersten wirksamen Konzepte und Instrumente für die systematische Berücksichtigung geschlechterspezifischer Fragen ermittelt, diese über das Ressourcen- und Dokumentationszentrum bereitgestellt und die Kapazitäten des Instituts zur Konzipierung maßgeschneiderter Produkte für das Gender Mainstreaming aufgebaut.

Bewährte Verfahren für Konzepte, Methoden und Instrumente für die Geschlechtergleichstellung, die von der Europäischen Kommission, den Mitgliedstaaten oder anderen relevanten Akteuren entwickelt wurden und eingesetzt werden, werden zur Aufbereitung und weiteren Verbreitung erfasst.

Entsprechend dem Ansatz der Strategie der Europäischen Kommission für die Gleichstellung von Frauen und Männern für den Zeitraum 2011-2015 wird das EIGE die Arbeit mit Männern und Geschlechtergleichstellung als eine Querschnittsfrage integrieren.

Mit der Einrichtung des **Ressourcen- und Dokumentationszentrums** des Instituts wird ein zentrales Instrumentarium für das EIGE zur Verbreitung der erfassten Daten, Informationen, Instrumente und Methoden, bewährten Verfahren sowie sämtlicher weiterer relevanter Informationen geschaffen. Das Ressourcen- und Dokumentationszentrum bietet die Möglichkeit, eine Online-Sammlung, Datenbanken und Kataloge sowie eine Bibliothek bereitzustellen, die für Forscher, Politikanalysten, Sachverständige und Medien-/Kommunikationsbeauftragte zur Verfügung stehen.

Die übrigen Aktivitäten des Instituts sind für eine wirksame und reibungslose Durchführung der Tätigkeiten des Instituts und die Erreichung der für 2011 geplanten Ziele erforderlich.

2011 entwickelt das EIGE ein Konzept und eine Struktur für die zentrale Informationsquelle des Instituts, d. h. sein Ressourcen- und Dokumentationszentrum, die es dem Institut ermöglichen wird, vorhandene Daten und Informationen zu erfassen, die Informationen zu analysieren und aufzubereiten sowie mit den Vorbereitungen für die künftige Produktion und Verbreitung von maßgeschneiderten Produkten zur Geschlechtergleichstellung zu beginnen. Die Erhebung, Analyse, Aufbereitung und Verbreitung von Daten und Informationen über Gleichstellungsfragen bilden den Rahmen für sämtliche Tätigkeiten des EIGE, die mit der Phase der Datensammlung eingeleitet werden.



1.3. KONZEPT FÜR DIE UMSETZUNG

Dieses Arbeitsprogramm, das dazu dient, über die Arbeit und die Aktivitäten des Instituts Rechenschaft abzulegen und diese zu überwachen, beruht auf der allgemein anerkannten Methode des „Ergebnisorientierten Managements“ („Results-Based Management (RBM)“). Im Jahr 2011 bemühen sich das Institut und die einzelnen Mitarbeiter darum, die erwarteten Ergebnisse und Leistungen (mittelfristige und unmittelbare Ergebnisse) zu erreichen.

Das Institut erfüllt seine Aufgaben gemäß der Verordnung im Rahmen der Zuständigkeiten der EU und nach Maßgabe der in seinem mittelfristigen Arbeitsprogramm 2010-2012 festgelegten Ziele und Tätigkeitsschwerpunkte. Die Tätigkeiten und Ergebnisse des Jahresarbeitsprogramms 2011 zielen darauf ab, die Umsetzung der EU-Politiken und Schwerpunkte im Bereich der Gleichstellung von Männern und Frauen, insbesondere der Strategie der Europäischen Kommission für die Gleichstellung von Frauen und Männern für den Zeitraum 2011-2015, zu unterstützen.

Die Planung und Durchführung aller künftigen Aktivitäten des Instituts basieren auf einem kohärenten Ansatz, der die Erfassung, Analyse und Aufbereitung vorhandener Informationen über die Geschlechtergleichstellung in Europa umfasst, um diese zu verbreiten und für eine große Zahl von Nutzern nützlich und sichtbar zu machen. Durch diesen Ansatz werden für das Institut die Voraussetzungen geschaffen, um ein starker und kompetenter Akteur mit einer unabhängigen Informationsquelle für Gleichstellungsfragen zu werden, und dem Ressourcen- und Dokumentationszentrum des Instituts wird eine zentrale Rolle bei der Bereitstellung und Verbreitung sämtlicher gesammelter Informationen zugewiesen.

Die für Interessengruppen und Kommunikation zuständigen Teams werden mit der Entwicklung einer externen Kommunikationsstrategie und der Anpassung der Formen und Kanäle für die Verbreitung der Informationen an die verschiedenen Interessengruppen und Unionsbürger zur Präsentation der Ergebnisse beitragen. Durch die Maßnahmen des EIGE zur **Sensibilisierung, Vernetzung und Kommunikation** wird eine Plattform für den Informationsaustausch und die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen geschaffen. Die Einrichtung eines europäischen Netzwerks zur Geschlechtergleichstellung trägt dazu bei, allgemeine Aktivitäten und Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den wichtigen Akteuren des EIGE zu entwickeln, und fördert die Verbreitung der Informationen an alle Nutzer.

Die im Rahmen der Tätigkeiten des Instituts gesammelten Daten, Statistiken, bewährten Verfahren und Instrumente werden an das Ressourcen- und Dokumentationszentrum zur weiteren Aufbereitung und Produktion der entsprechenden Materialien und Publikationen weitergeleitet. Anschließend werden die Produkte und Informationen über die Website des Instituts und andere Informationskanäle an die einschlägigen Akteure verbreitet.

Neben den über die Tätigkeit zur Peking Aktionsplattform, zum EU-Gleichstellungsindex und Gender Mainstreaming eingeholten Informationen wird das EIGE damit beginnen, Daten, Informationen und bewährte Verfahren in einigen Pilotbereichen zu sammeln, und somit einen wirksamen Beitrag für das Ressourcen- und Dokumentationszentrum des Instituts leisten.



	<i>Übersetzung:</i>
Resource Centre	Ressourcenzentrum
Stakeholders	Akteure
Communication	Kommunikation
Beijing indicators	Peking-Indikatoren
EU Gender Equality Index	EU-Gleichstellungsindex
Gender Mainstreaming	Gender Mainstreaming
Good practices	Bewährte Verfahren

2. JAHRESARBEITSPROGRAMM 2011

Das vorliegende Jahresarbeitsprogramm gibt einen Überblick über die Aktivitäten des Instituts für 2011 und die für ihre Durchführung erforderlichen personellen und finanziellen Mittel.

Um einen Beitrag zur Erreichung seiner übergeordneten Ziele zu leisten, organisiert das Institut seine Arbeit rund um die festgelegten Tätigkeitsbereiche, welche die unmittelbaren Ergebnisse liefern und damit zur Erreichung der Ziele im Hinblick auf die mittelfristigen Ergebnisse beitragen sollen.

2.1. INSTITUTIONELLER AUFBAU UND ORGANE DES EIGE

Ergebnis dieser Aktivität: **Bereitstellung der erforderlichen administrativen und operativen Strukturen**

Der Aufbau des Instituts wird bis Ende 2011 abgeschlossen sein, wenn alle Mitarbeiter, d. h. 27 Zeitbedienstete, sechs Vertragsbedienstete und sechs abgeordnete nationale Sachverständige eingestellt sind. Für die reibungslose Arbeit der Agentur werden interne Dokumente und Verfahren entwickelt, wie ein Notfallplan zur Gewährleistung der Betriebskontinuität und ein Aktionsplan für die Umsetzung der internen Kontrollstandards.

Zur Stärkung der Kompetenz der Mitarbeiter des EIGE werden 2011 zwei weitere Fortbildungsveranstaltungen zu gendersensitiven Themen abgehalten. An diesen Fortbildungsveranstaltungen können die Gender Focal Points (Experten für Gleichstellungsfragen) von EU-Organen und den Partneragenturen des EIGE teilnehmen.

Organe des EIGE

Verwaltungsrat³

In seiner Rolle als Beschlussorgan der Agentur überwacht der Verwaltungsrat die Aktivitäten. Er verabschiedet neue personalbezogene und interne Verwaltungs- und Finanzdokumente und unterstützt das Institut beim Abschluss seiner Aufbauphase.

2011 verabschiedet der Verwaltungsrat das Jahresarbeitsprogramm für 2012 sowie den Haushaltsplan des Instituts und befasst sich mit den Prioritäten für das nächste mittelfristige Programm. Des Weiteren wird der Verwaltungsrat im Laufe des Jahres den ersten Jahresbericht des Instituts genehmigen.

Zu den Tätigkeiten des Verwaltungsrats zählen seine Sitzungen im Jahr 2011, für die alle damit zusammenhängenden Kosten übernommen werden, wie beispielsweise das Dolmetschen während der Sitzungen (vier Sprachen) und die Übersetzungen der wichtigsten Dokumente. Zur Erleichterung der Arbeit

³ Nach der Verordnung des Instituts fasst der Verwaltungsrat die für die Tätigkeit des Instituts erforderlichen Beschlüsse, insbesondere verabschiedet er das mittelfristige Arbeitsprogramm und die Jahresarbeitsprogramme, den Jahresbericht sowie den Entwurf des Haushaltsplans und den endgültigen Haushaltsplan des Instituts. Des Weiteren legt er die internen Verfahrensvorschriften des Instituts fest und gibt sich eine Geschäftsordnung. Der Verwaltungsrat übt die Disziplinargewalt über den Direktor aus und kann ihn ernennen oder des Amtes entheben.

des Instituts und zur Gewährleistung einer effizienten und termingerechten Entscheidungsfindung prüfen die Agentur und der Verwaltungsrat geeignete Arbeitsformen, wie die Einrichtung fachlicher Untergruppen innerhalb des Verwaltungsrats.

Sachverständigenbeirat⁴

2011 unterstützt der Sachverständigenrat das Institut weiter in bestimmten Arbeitsbereichen und seinen Arbeitsgruppen und bietet Beratung bei der Erarbeitung von Methoden und Instrumenten. Das Institut holt den Rat der Mitglieder des Sachverständigenbeirats für die Ermittlung der wirksamsten Kanäle für die Verbreitung von Informationen ein und bemüht sich um ihre Mitwirkung.

Outputindikatoren: Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit dem OLAF (Q1); zwei Fortbildungsveranstaltungen zu gendersensitiven Themen für die Mitarbeiter des EIGE (Q1, Q2); Sitzungen des Verwaltungsrats (Q1, Q3, Q4), Einführung des Aktionsplans für die internen Kontrollstandards (Q2); Annahme der Durchführungsvorschriften für das Statut (Q2, Q3); Sitzungen des Sachverständigenbeirats (Q2, Q3, Q4); Fertigstellung des Stellenplans (Q3); Etablierung eines Notfallplans zur Gewährleistung der Betriebskontinuität (Q3, Q4).

Personal (2011)

2.1: Institutioneller Aufbau und Organe des EIGE

Bedienstete auf Zeit AD	Bedienstete auf Zeit AST	ANS ⁵	Vertragsbedienstete CA	Personal insgesamt	%	Haushaltstitel 1 „Personal“
4,3	2,5	0	2,6	9,4	24	699 471

2.2. SCHWERPUNKTBEREICH 1: VERGLEICHBARE UND ZUVERLÄSSIGE DATEN UND INDIKATOREN ZUR GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG

2.2.1. ERHEBUNG VON DATEN, STATISTIKEN UND INFORMATIONEN ZU ALLEN ZWÖLF KRITISCHEN BEREICHEN DER PAP/UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE POLNISCHE, DÄNISCHE UND ZYPRITISCHE EU-RATSPRÄSIDENTSCHAFT

Ergebnis dieser Aktivität: Entwicklung der Arbeitsmethode und Expertise zur Unterstützung der Mitgliedstaaten und Ratspräsidentchaften

In diesem Schwerpunktbereich wählt das EIGE einen dualen Ansatz: Zunächst werden die Ressourcen und die Datenbank für die Unterstützung künftiger Ratspräsidentchaften vorbereitet, indem alle vorliegenden Statistiken und Daten zu verschiedenen Problembereichen nach Geschlecht aufgeschlüsselt werden. Anschließend kann den EU-Ratspräsidentchaften in ausgewählten Bereichen der Pekinger Aktionsplattform konkrete Unterstützung geboten werden.

2011 befasst sich die Agentur mit der Erfassung und Analyse der vorliegenden Daten, Informationen und Statistiken in einigen der zwölf Problembereiche der Pekinger Aktionsplattform. Die Europäische Union hat Indikatoren zu neun der in der Pekinger Aktionsplattform genannten kritischen Bereiche angenommen:

- Frauen und Armut (A) (drei Indikatoren)
- Bildung und Ausbildung von Frauen (B) (drei Indikatoren)

⁴ Der Sachverständigenbeirat unterstützt den Direktor darin, die höchste wissenschaftliche Fachkompetenz und die Unabhängigkeit der Tätigkeit des Instituts sicherzustellen, und dient als Forum für den Austausch von Informationen über Gleichstellungsfragen und die Zusammenführung von Erkenntnissen. Er sorgt für eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Institut und den zuständigen Stellen in den Mitgliedstaaten. Der Sachverständigenbeirat fungiert als Beratungsgremium des Instituts und stellt Expertise im Bereich der Geschlechtergleichstellung bereit.

⁵ Abgeordnete nationale Sachverständige

- Frauen und Gesundheit (C) (drei Indikatoren)
- Gewalt gegen Frauen (D) (drei Indikatoren)
- Frauen und bewaffnete Konflikte (E) (vier Indikatoren)
- Frauen und Wirtschaft (F) (achtzehn Indikatoren)
- Frauen an den Schalthebeln und Entscheidungsfindung (G) (achtzehn Indikatoren)
- Institutionelle Mechanismen (H) (drei Indikatoren)
- Mädchen (L) (drei Indikatoren)

Kritische Problembereiche, für die noch keine Indikatoren erarbeitet wurden:

- Menschenrechte und Frauen (I)
- Frauen und Medien (J)
- Frauen und Umwelt (K)

Mit dem Ziel, Statistiken und Daten für die künftige Verwendung zu erfassen und aufzubereiten sowie die Harmonisierung der Indikatoren zu erleichtern, beginnt das EIGE mit einer Klassifizierung der vorliegenden Daten und Informationen, einschlägigen Informationsquellen und bewährten Verfahren. Als Teil des Ressourcen- und Dokumentationszentrums werden die Informationen eingesetzt, um die Außenwirkung der vorliegenden Indikatoren und Daten zu erhöhen sowie das Verständnis, Interesse und die Nutzung der statistischen Daten und Indikatoren zu verbessern. Das EIGE wird die vorhandene Methodik und Forschungsdokumentation zu den zwölf kritischen Bereichen der Pekinger Aktionsplattform prüfen und dem Sachverständigenbeirat und dem Verwaltungsrat die Ergebnisse vorstellen. Die Informationen werden durch das Ressourcen- und Dokumentationszentrum des Instituts auf einer speziellen Seite der Website der Agentur zur Präsentation der Informationen über die Pekinger Aktionsplattform verbreitet.

Bereich D: Gewalt gegen Frauen

Im Rahmen der Erhebung von Daten und Informationen im Bereich **Gewalt gegen Frauen** wird die Agentur nicht nur Informationen innerhalb ihres Arbeitsbereichs zu den Peking-Indikatoren erfassen, sondern auch zur Umsetzung künftiger Maßnahmen der Europäischen Kommission zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen beitragen. Dadurch wird die Rolle des EIGE in diesem Bereich definiert. Zur Erhebung, Aufbereitung und Speicherung aller relevanten Informationen und bewährten Verfahren im Ressourcen- und Dokumentationszentrum des EIGE wird im zweiten Halbjahr 2011 eine Studie auf den Weg gebracht, bei der Ressourcen, Publikationen und bewährte Verfahren zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen erfasst werden.

Um Synergien und Komplementarität zu schaffen sowie die Informationskanäle zu erweitern, wird eine Zusammenarbeit mit den relevanten Organisationen aufgebaut. Als einen der ersten konkrete Schritte für eine Zusammenarbeit mit der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) hat sich das EIGE verpflichtet, die FRA mit Fachwissen und direkten Beiträgen bei der EU-weiten Erhebung zu Gewalt gegen Frau zu unterstützen.

Im Jahr 2011 erfolgt die Ermittlung und Bestandsaufnahme der einschlägigen Organe, die statistische Daten zu Gleichstellungsfragen einsetzen und erstellen, wie universitäre Einrichtungen und Forschungszentren, zivilgesellschaftliche Organisationen und sonstige relevante Einrichtungen. Das EIGE wird seine Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern wie dem Europäischen Statistischen System, hauptsächlich Eurostat, ausbauen. Für Daten, die auf EU-Ebene nicht verfügbar sind, wird die Kooperation mit den nationalen statistischen Ämtern in den Mitgliedstaaten, dem IAO-Büro in Genf und der OECD forciert. Sofern die Indikatoren nicht ausreichend sind, bemüht sich die Agentur um andere Informationsquellen wie den Europarat, die Statistische Division der Vereinten Nationen (UNSD), das UN-Gremium für die Gleichstellung (UN WOMEN), die Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen (UN/ECE) und die Weltbank.

Im Laufe des Jahres wird das Institut Informationen über seine Tätigkeiten bereitstellen sowie die Forschungsergebnisse im Rahmen der Teilnahme an mehreren EU-weiten und für seine aktuelle Arbeit relevanten Veranstaltungen, Konferenzen, Workshops und/oder Round-Table-Gesprächen präsentieren und erörtern. Ziel ist die Förderung und Erhöhung der Außenwirkung des Instituts in Sachverständigenkreisen, Wissenszentren und unter anderen Akteuren.

Das EIGE unterstützt die vorbereitenden Arbeiten der **polnischen, dänischen, zypriotischen und anschließenden Ratsvorsitze** für die Bewertung, Entwicklung und Erhebung von Indikatoren für den Bewertungsprozess in ausgewählten Bereichen der Pekinger-Aktionsplattform. In enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten, die den Vorsitz im Rat der Europäischen Union innehaben, aktualisiert und verbessert die Agentur vorhandene Indikatoren und unterstützt die Entwicklung neuer Indikatoren in Bereichen, die bislang noch nicht erfasst sind. Darüber hinaus wird die Agentur bei der Erstellung des jeweiligen Berichts über den Ratsvorsitz eng mit den Vertretern der Mitgliedstaaten zusammenarbeiten.

Die im Jahr 2010⁶ auf den Weg gebrachten Hintergrundstudien werden die Grundlage für eine kontinuierliche Aktualisierung und Überwachung der Daten und Indikatoren durch das EIGE bilden, um die Nutzung zuverlässiger Informationen zu erleichtern. Das Institut wird spezifische Studien zu drei kritischen Bereichen der Pekinger Aktionsplattform vorbereiten und durchführen, die von Polen, Dänemark und Zypern für ihre jeweiligen Ratspräsidentschaften auszuwählen sind.

Auf Grundlage der Vorschläge der polnischen und der dänischen Regierung⁷ wird das EIGE Aktivitäten in den beiden folgenden Bereichen der Pekinger Aktionsplattform planen und durchführen:

Bereich F: Frauen und Wirtschaft

Zur Weiterverfolgung, Überprüfung und Analyse der Erhebung und Nutzung der in den EU-Mitgliedstaaten erarbeiteten Indikatoren und zur Erhebung von Informationen in diesem speziellen Problembereich wird Anfang 2011 eine Studie in die Wege geleitet. Entsprechend der Planung des Rates wird der Schwerpunkt auf den Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Elternurlaub und einigen Aspekten der Kinderbetreuung in der Europäischen Union liegen.

Bereich K: Frauen und Umwelt

Bislang ist der Bereich Frauen und Umwelt noch nicht Gegenstand der EU-Indikatoren. Auf Grundlage der Entscheidung der dänischen Präsidentschaft wird das EIGE 2011 eine Studie zum Thema Frauen und Umwelt durchführen. Zur Erarbeitung der Aufgabenbeschreibung für die Studie wird die Agentur Vorbereitungssitzungen mit Sachverständigen zum Thema Frauen und Umwelt abhalten. In der Studie werden die Umweltbereiche ermittelt, die von Bedeutung und aus Perspektive der Geschlechtergleichstellung zu bewerten sind. Die Ergebnisse werden als Grundlage für die weitere Erarbeitung von Indikatoren dienen und Informationen über Methoden für die Datenerhebung liefern.

Der dritte kritische Bereich der Pekinger Aktionsplattform zur Unterstützung der Ratsvorsitze wird in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der zypriotischen Regierung festgelegt, die von Juli bis Dezember 2012 den Ratsvorsitz innehaben wird. Im zweiten Halbjahr 2011 wird die Studie vorbereitet und in die Wege geleitet.

Die im Jahr 2010 eingerichtete Arbeitsgruppe zu den Pekinger-Indikatoren wird das EIGE kontinuierlich bei seiner Arbeit unterstützen. Die Arbeitsgruppe tritt im Jahr 2011 zweimal zusammen, um der Agentur Beratung und Orientierungshilfen für weitere Prozesse zu bieten.

Die Bekanntmachung der Aktivitäten und Produkte in diesem Bereich beruht auf einem zweistufigen Ansatz: Sämtliche erforderlichen Informationen werden erarbeitet und an die primären Akteure weitergegeben. Zur Förderung der Sensibilisierung werden die Informationen zu den Peking-Indikatoren anschließend über die Website des EIGE und eine spezielle Seite für die breitere Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Outputindikatoren: Einleitung einer Studie über Frauen und Wirtschaft (Q1); Konsultationstreffen mit Sachverständigen im Bereich Frauen und Umwelt (Q2); Sitzungen mit den Regierungen, die den Ratsvorsitz

⁶ Studie über die vorliegenden Indikatoren und Statistiken zur Geschlechtergleichstellung in der Europäischen Union (Oktober 2010 – März 2011) sowie Studie zu den Umsetzungsmethoden für die Arbeit mit den Peking-Indikatoren (November 2010 – April 2011).

⁷ Europäische Kommission (2010), Mittelfristige Planung für die Weiterverfolgung der Pekinger Aktionsplattform.

innehaben (Q12); Sensibilisierungs- und Informationsveranstaltung zu Gewalt gegen Frauen (Q2); Sachverständigensitzungen zu Gewalt gegen Frauen (Q2, Q4); Vorbereitung des Berichts über den polnischen Vorsitz (Q3); Studie über Frauen und Umwelt (Q3); Einleitung einer Studie über vorhandene Ressourcen und bewährte Verfahren für die Verhinderung von Gewalt gegen Frauen (Q3); Bestandsaufnahme der zuständigen nationalen Stellen (Q3); Entwurf des Berichts über den dänischen Vorsitz (Q4); Einleitung einer Studie über einen ausgewählten kritischen Bereich der Peking-Aktionsplattform (Q4); Klassifizierung der vorliegenden Daten über die Gleichstellung der Geschlechter in bestimmten Bereichen der Peking-Indikatoren, Bericht über die Ergebnisse der Ratspräsidentschaft im Hinblick auf die Peking-Indikatoren in Form eines gedruckten Factsheets (Q4).

2.2.2. EU-GLEICHSTELLUNGSINDEX

Ergebnis dieser Aktivität: Erarbeitung eines Konzepts für den EU-Gleichstellungsindex

Nach einer Durchführbarkeitsstudie (2003) und einer Analyse der Europäischen Kommission (2009) wurde das EIGE mit der Erarbeitung eines Konzepts für den EU-Gleichstellungsindex (EU GEI) beauftragt. Das Ziel besteht in der Schaffung eines Instruments zur Messung der Entwicklung im Bereich Geschlechtergleichstellung innerhalb der Europäischen Union. Im Jahr 2011 wird das Institut das Konzept nach der Planung in seinem mittelfristigen Arbeitsprogramm 2010-2012 und den Vorgaben in der Strategie der Europäischen Kommission für die Gleichstellung von Frauen und Männern für den Zeitraum 2011-2015 weiterentwickeln⁸.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein komplexes und vielschichtiges Thema, sodass es nicht einfach ist, Fortschritte auf diesem Gebiet zu messen oder zu bewerten. Der Kenntnisstand über bestehende geschlechtsspezifische Diskrepanzen und der politische Wille zur Beseitigung dieser Diskrepanzen sind in den einzelnen Mitgliedstaaten unterschiedlich ausgeprägt. Durch den Mangel an zuverlässigen, vergleichbaren und harmonisierten Daten zu bestimmten Problemen und einigen Bereichen ist es schwierig, geschlechtsspezifische Diskrepanzen zu bestimmen. Bislang liegt keine gemeinsame oder harmonisierte Methode vor, die als solide und auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhende Grundlage für einen Vergleich der in den EU-Mitgliedstaaten erzielten Fortschritte herangezogen werden könnte.

Gestützt auf die von der Europäischen Kommission bereits eingeleiteten Aktivitäten begann das EIGE 2010 mit der Analyse der ersten von externen Sachverständigen durchgeführten Arbeiten. Im Laufe von 2011 wird das Institut die Informationen über Gleichstellungsindizes, zusammengesetzte Indikatoren und Methoden mit Eurostat und den nationalen statistischen Ämtern austauschen.

Zur Gewährleistung einer fundierten Recherche und Unterstützung durch Sachverständige entsprechend der Planung im mittelfristigen Programm 2010-2012 wird das EIGE eine Arbeitsgruppe zum EU-Gleichstellungsindex einrichten, der Sachverständige aus den EU-Mitgliedstaaten mit einschlägiger Erfahrung in Gleichstellungsindizes und der nationalen statistischen Ämter angehören.

Zu Beginn wird das Institut mit Unterstützung der Arbeitsgruppe zum EU-Gleichstellungsindex und in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe zu den Peking-Indikatoren die in den EU-Gleichstellungsindex aufzunehmenden Bereiche und Dimensionen analysieren, die Verfügbarkeit von zuverlässigen Daten in den Mitgliedstaaten prüfen sowie die Durchführbarkeit der geplanten Dimensionen bewerten. Es wird ein erster Vorschlag für einen konzeptionellen Rahmen mit Empfehlungen zu den Dimensionen des EU-Gleichstellungsindex erarbeitet und dem Sachverständigenbeirat und Verwaltungsrat des Instituts vorgestellt.

Darüber hinaus wird die fachliche Zusammenarbeit mit anderen relevanten Dienststellen der Europäischen Kommission, z. B. der gemeinsamen Forschungsstelle, erweitert.

⁸ SEK(2010) 1079/2, Arbeitspapier der Kommissionsdienststellen. Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie der Europäischen Kommission für die Gleichstellung von Frauen und Männern für den Zeitraum 2011-2015, Anhang zur Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen zur Strategie für die Gleichstellung von Frauen und Männern 2010-2015.

Der Sachverständigenbeirat und der Verwaltungsrat der Agentur sowie die Europäischen Kommission werden regelmäßig über die Fortschritte informiert. Für Ende 2011 ist eine Konferenz geplant, auf der eine größere Gruppe von Interessengruppen, wie das Europäische Parlament und andere Organisationen der Mitgliedstaaten, über die Fortschritte unterrichtet werden sollen.

Die Ergebnisse der Studien des EIGE im Bereich der Peking-Indikatoren werden eng mit Diskussionen über den EU-Gleichstellungsindex verknüpft und dienen als Grundlage für die diesbezüglichen Informationen und Überlegungen.

Outputindikatoren: Studie zu den Dimensionen und Komponenten (Q2); Arbeitsgruppe zum EU-Gleichstellungsindex (Q2; Q3); Sitzungen mit externen Sachverständigen (Q2; Q3; Q4); Entscheidung über die Methoden zur Harmonisierung von Datenquellen und Informationen (Q4); Präsentation der ersten Ergebnisse vor dem Sachverständigenbeirat und Verwaltungsrat und Bereitstellung für die Öffentlichkeit (Q4); Konferenz zum Konzept für den EU-Gleichstellungsindex für die Interessengruppen des EIGE und die Öffentlichkeit (Q4).

Personal (2011)

2.2: Schwerpunktbereich 1: Vergleichbare und zuverlässige Daten und Indikatoren zur Geschlechtergleichstellung

Bedienstete auf Zeit AD	Bedienstete auf Zeit AST	ANS ⁹	Vertragsbedienstete CA	Personal insgesamt	%	Haushaltstitel 1 „Personal“
7,4	0,95	1,6	0,35	10,3	26,41	684 265

2.3. SCHWERPUNKTBEREICH 2: METHODEN UND VERFAHREN FÜR DIE ERHEBUNG UND AUFBEREITUNG VON DATEN IM BEREICH GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG

2.3.1. ENTWICKLUNG VON INSTRUMENTEN UND METHODEN FÜR DIE DURCHGEHENDE BERÜCKSICHTIGUNG DES GLEICHSTELLUNGSASPEKTS

Ergebnis dieser Aktivität: Den Nutzern steht ein praxisbezogenes Instrumentarium für die Unterstützung der durchgehenden Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts zur Verfügung.

Mit Blick auf die Entwicklung zum Kompetenzzentrum für Gleichstellung in der Europäischen Union und gemäß den Schlussfolgerungen des Rates¹⁰, in denen eine systematische Vorgehensweise im Hinblick auf die Strategie des Gender Mainstreamings befürwortet wird, wird das EIGE in zahlreichen Bereichen tätig sein:

- (i) Die Agentur wird das von bzw. für die EU-Organe und Mitgliedstaaten entwickelte Instrumentarium für die durchgehende Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts, wie Handbücher, Toolkits und Leitlinien, ermitteln und erfassen und den Interessengruppen in Form einer elektronischen Datenbank bereitstellen. Darüber hinaus wird das Institut ein Verzeichnis der bewährten Verfahren und vorhandenen erfolgreichen Modelle erstellen. Die Ergebnisse der im Jahr 2010 eingeleiteten Studie zur Erhebung der bewährten Verfahren und vorhandenen erfolgreichen Modelle werden 2011 vorgestellt.
- (ii) Die Agentur wird Arbeiten zur Bewertung des vorhandenen Instrumentariums und der Methoden für die durchgehende Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts auf EU-Ebene in die Wege leiten.

⁹ Abgeordnete nationale Sachverständige

¹⁰ Schlussfolgerungen des Rates zur Gleichstellung der Geschlechter: Stärkung von Wachstum und Beschäftigung – Vorbereitung der Lissabon-Strategie für die Zeit nach 2010. 2980. Tagung des Rates Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz, Brüssel, 30. November 2009

- (iii) Das EIGE wird Arbeiten zur weiteren Verbesserung der Methoden und Konzepte für die durchgehende Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts über eine Bewertung und gegebenenfalls die Entwicklung neuer Methoden und Instrumente für die Bewertung und Überwachung der Fortschritte beim Gender Mainstreaming initiieren.

Gemäß den Prioritäten der Agentur für 2011 liegt der Schwerpunkt der Tätigkeiten zum Gender Mainstreaming auf der Erhebung von Informationen zu Instrumentarien und Methoden für die durchgehende Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts sowie dem Aufbau einer elektronischen Datenbank als Teil des Ressourcen- und Dokumentationszentrums. Zu diesem Zweck integriert die Agentur zunächst die Daten der EU-Organen und Mitgliedstaaten und zu einem späteren Zeitpunkt die Erfahrungen und Ressourcen anderer wichtiger Akteure. Das Institut beschäftigt sich mit der Erfassung und Aufbereitung von Methoden, die von Frauenorganisationen oder anderen Lobbyorganisationen für die durchgehende Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themen entwickelt und eingesetzt werden.

Dabei wird der Schwerpunkt der Tätigkeiten insbesondere auf den im Jahr 2010 ermittelten Hauptbereichen liegen:

- Forschung zum Thema Gender Mainstreaming in der Arbeit der Europäischen Kommission (alle Generaldirektionen),
- Bewertung der bestehenden Anreize für die Umsetzung einer Strategie des Gender Mainstreamings auf EU-Ebene.

Die Agentur wird weitere Forschungsarbeiten zu den vorstehend genannten Themen in Auftrag geben, Seminare für Praktiker des Gender Mainstreamings abhalten sowie die Fortschritte und vorläufigen Forschungsergebnisse dem Sachverständigenbeirat und dem Verwaltungsrat vorstellen. Zur Präsentation wirksamer Methoden für die Förderung des Gender Mainstreamings in der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament, den Mitgliedstaaten und anderen interessierten Organisationen wird die Agentur ein Informationsseminar über bewährte Verfahren und bestehende erfolgreiche Modelle für das Gender Mainstreaming im Dezember 2011 in Brüssel veranstalten.

Sachverständige in Gender Mainstreaming werden das Institut bei seiner Arbeit zu den Methoden und Instrumenten für das Gender Mainstreaming unterstützen, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung neuer Instrumente.

Im Jahr 2011 wird die Agentur mit der Vorbereitung einer Konferenz beginnen, die eine breitere Unterstützung für die Arbeit aller anderen Interessengruppen bieten soll und bei der Ergebnisse, Konzepte für das Gender Mainstreaming und bestehende Lücken vorgestellt werden. Die im Jahr 2012 stattfindende Konferenz richtet sich an zahlreiche Interessengruppen, darunter Sachverständige im Gender Mainstreaming und Praktiker aus den EU-Organen, Mitgliedstaaten, Forschungszentren und der Zivilgesellschaft. Zudem arbeitet das EIGE an einer Publikation, die auch bewährte Verfahren und bestehende erfolgreiche Modelle für das Gender Mainstreaming umfasst (die Veröffentlichung ist für 2012 vorgesehen).

Das Institut veröffentlicht die für Seminare in Auftrag gegebenen Papiere, Berichte und Studien auf seiner Website. Eine spezielle Seite zu den Instrumenten und Methoden für das Gender Mainstreaming auf der Website des EIGE wird einen Onlinebereich für den Informationsaustausch zwischen Sachverständigen in Gender Mainstreaming und Praktikern umfassen. Alle an einer Verbesserung des Gender Mainstreamings interessierten Nutzer, wie Beitrittskandidaten und Drittländer, werden die Informationen über Publikationen zu Instrumenten und Methoden für das Gender Mainstreaming und die Seite zum Gender Mainstreaming auf der Website des EIGE abrufen können.

2.3.2. ERHEBUNG, AUFBEREITUNG UND VERBREITUNG VON BEWÄHRTEN VERFAHREN

Zusätzlich zu seiner Arbeit zu den Methoden und Instrumenten für das Gender Mainstreaming wird das Institut mit der Erhebung, Aufbereitung und Verbreitung bewährter Verfahren in anderen wichtigen

Bereichen der Gleichstellungspolitik beginnen. Die Agentur wird auf ihrer Website Informationen über bewährte Verfahren veröffentlichen und diese im Ressourcen- und Dokumentationszentrum bereitstellen.

Das EIGE wird sich mit der **Gleichstellung von Männern und Frauen** als Querschnittsfrage befassen. Des Weiteren wird das Institut in Einklang mit den Zielen und Maßnahmen der Strategie der Europäischen Kommission für die Gleichstellung von Frauen und Männern für den Zeitraum 2011-2015 tätig sein und zu deren Umsetzung beitragen. Im Bereich Männer und Männlichkeitsforschung wird der Schwerpunkt des EIGE auf der Erhebung einschlägiger Daten und wirksamer guter Verfahren von Männerorganisationen und Netzwerken zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter liegen. Gestützt auf die Ergebnisse der im Jahr 2010 eingeleiteten Hintergrundstudie¹¹ wird das EIGE die Erhebung bewährter Verfahren und wirksamer Verbreitungschanäle mit den einschlägigen Sachverständigen und Netzwerken im Bereich Männer und Männlichkeitsforschung erörtern. Zur Steigerung der Außenwirkung von Männern, die sich aktiv für die Gleichstellung der Geschlechter einsetzen, wird das Institut 2011 seine Bemühungen verstärken, um diese Sachverständigen für seine Netzwerke und die Datenbank zu ermitteln.

Outputindikatoren: Sitzungen mit Sachverständigen im Gender Mainstreaming (Q1, Q3, Q4); Hintergrundstudie zur Einbeziehung von Männern (Q2); Sachverständigensitzung zu Geschlechterstereotypen (Q2); Sachverständigensitzung zu Männern und Männlichkeitsforschung (Q2, Q4); Studie über die vorhandenen Instrumente und Methoden für die Integration von Gleichstellungsfragen auf EU-Ebene (Q3); Verzeichnis der Anforderungen und Schwierigkeiten des Gender Mainstreamings und vorhandener erfolgreicher Modelle und Methoden (Q3); Entwicklung einer Seite zu Gender Mainstreaming auf der Website des EIGE (Q3); Entwurf einer Publikation zu bewährten Verfahren für das Gender Mainstreaming (Q3); bewährte Verfahren hinsichtlich Geschlechterstereotypen im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Q3); Seminare für Praktiker des Gender Mainstreamings (Q3; Q4); Informationsveranstaltungen (Q4).

Personal (2011)

2.3: Schwerpunktbereich 2: Methoden und Verfahren für die Erhebung und Aufbereitung von Daten im Bereich Geschlechtergleichstellung

Bedienstete auf Zeit AD	Bedienstete auf Zeit AST	ANS ¹²	Vertragsbedienstete CA	Personal insgesamt	%	Haushaltstitel 1 „Personal“
2,95	0,95	3	0,35	7,25	18,59	456 176

2.4. RESSOURCEN- UND DOKUMENTATIONSZENTRUM

2011 wird das EIGE weitere Schritte für die Einrichtung seines Ressourcen- und Dokumentationszentrums mit gedruckten, elektronischen und digitalen Sammlungen einleiten. Um sich zum europäischen Kompetenzzentrum in Gleichstellungsfragen zu entwickeln, wird das EIGE Systeme für die Erhebung, Aufbereitung und Verbreitung von Daten zu verschiedenen Gleichstellungsthemen entwickeln. Zunächst wird das Institut sämtliche Daten, Informationen und bewährten Verfahren, die es im Rahmen seiner Tätigkeiten im Laufe von 2011 erfasst, strukturieren.

Ergebnis dieser Aktivität: Erstellung eines Konzepts und fachlicher Voraussetzungen für die Erhebung, Organisation und Verbreitung von Informationen über Gleichstellung

Um einen Raum für die Erhebung, Speicherung und das Angebot zugänglicher gedruckter, elektronischer und digitaler Sammlungen zur Gleichstellung der Geschlechter zu schaffen, beginnt das EIGE mit dem Aufbau der Infrastruktur und der virtuellen und physischen Systeme für sein Ressourcen- und Dokumentationszentrum.

¹¹ Hintergrundstudie zur Erhebung relevanter Daten für das Online-Ressourcenzentrum des EIGE.

¹² Abgeordnete nationale Sachverständige

Anhand der Ergebnisse der 2010 in Auftrag gegebenen Studie, in der die konkreten Anforderungen und bestehenden Erwartungen der Interessengruppen hinsichtlich des Ressourcen- und Dokumentationszentrums des EIGE ermittelt wurden, werden die zuständigen nationalen Einrichtungen wie universitäre Einrichtungen und Forschungszentren, zivilgesellschaftliche Organisationen und sonstige relevante Einrichtungen benannt, die statistische Daten zu Gleichstellungsfragen und sonstige relevanten Materialien einsetzen und erstellen. Das EIGE wird verschiedene Formen der Zusammenarbeit und Kooperation mit diesen Akteuren prüfen, darunter auch mögliche gemeinsam geplante Aktivitäten in der Zukunft.

Die gedruckten Sammlungen werden primäre Ressourcen wie Bücher, Zeitschriften, Referenzmaterialien, Artikel, Gesetzesvorschriften und graue Literatur¹³ zu einer Reihe von Gleichstellungsthemen umfassen. Die Sammlung wird durchsuchbar und für die Öffentlichkeit über den von der Website des EIGE gehosteten globalen Online-Katalog zugänglich sein. Der globale Online-Katalog wird Teil des Online-Ressourcenzentrums sein. Das Online-Ressourcenzentrum wird mehrere zusätzliche Funktionen aufweisen, wie eine Datenbank zu Sachverständigen (Männer und Frauen), Schulungsmaterialien, Methoden/Instrumente/Leitlinien, Fallstudien, bewährte Verfahren und eine Kontaktdatenbank von Projektpartnern. Teil des Online-Ressourcenzentrums wird auch eine Sammlung von elektronischen Ressourcen bilden, wie statistische und bibliografische Verweise auf bezahlte Abonnements.

Das EIGE wird sein Online-Ressourcen- und Dokumentationszentrum über ein Merkblatt, eine Broschüre, seine Website und über Kommunikationsveranstaltungen bewerben. Darüber hinaus können die Datenbanken anderer EU-Agenturen für die Verbreitung relevanter Informationen genutzt werden.

„Women of Europe“

Mit dem Ziel, Leitbilder vorzustellen und den Erfolg von Frauen zu fördern und somit andere zu konkreten Maßnahmen zu ermutigen, wird die Auswahl von Sachverständigen und Bewerbern für den im Ressourcen- und Dokumentationszentrum angesiedelten Ressourcenpool des EIGE fortgesetzt. Nominierungen für den Kalender „Women Inspiring Europe“ werden begrüßt und gesammelt, um positive Beispiele von nicht den gängigen Klischees entsprechenden Rollen von Frauen in allen Lebensbereichen aufzuzeigen. Im Rahmen dieser Tätigkeit wird das Institut seinen zweiten Kalender „Women Inspiring Europe“ produzieren, der in ganz Europa an verschiedene Interessengruppen und Personen verteilt wird. Auf der Website des EIGE wird eine gesonderte Seite zum Kalender „Women Inspiring Europe“ entwickelt.

Zur Stärkung der Außenwirkung der Beiträge von Frauen zur gesellschaftlichen Entwicklung generell und zur Präsentation inspirierender Rollenmodelle plant das EIGE eine Veranstaltung zum Internationalen Frauentag am 8. März 2011, zu der einige Frauen aus dem Ressourcenpool „Women of Europe“ eingeladen werden, die in zivilgesellschaftlichen Organisationen für Frauenrechte und Gleichstellung engagiert sind.

Um Doppelungen mit bestehenden Ressourcen und Netzwerken zu vermeiden und den künftigen Austausch von Informationen, Erfahrungen und bewährten Verfahren zu stärken, sucht das EIGE die enge Zusammenarbeit mit allen relevanten Organisationen und etablierten Forschungszentren¹⁴.

Outputindikatoren: Installation eines elektronischen Datenmanagementsystems (Q2, Q3); Kontakte mit wichtigen Forschungszentren, einschließlich Aletta (Q2, Q3, Q4); Verfügbarkeit des globalen Online-Katalogs (Q3); Betrieb des Online-Ressourcenzentrums (Q4); Klassifizierung und Verfügbarkeit im Ressourcen- und Dokumentationszentrum von vorliegenden Daten und Informationen zur Gleichstellung in ausgewählten Bereichen der Pekinger Aktionsplattform (Q4); Druck und Verbreitung des Kalenders „Women Inspiring Europe“ 2012 (Q4); Verfügbarkeit einer speziellen Webseite zu den Peking-Indikatoren auf der Website des EIGE (Q4).

¹³ Alle Dokumente, die nicht über die gewerblichen Kanäle erhältlich sind, wie Konferenzberichte, nationale Berichte, von verschiedenen Einrichtungen, NRO und Forschungszentren erstellte Broschüren.

¹⁴ Aletta, Institute for Women's History und die IAO-Datenbanken LABORSTA oder TRAVAIL.

Personal [2011]

2.4: Ressourcen- und Dokumentationszentrum

Bedienstete auf Zeit AD	Bedienstete auf Zeit AST	ANS	Vertragsbedienstete CA	Personal insgesamt	%	Haushaltstitel 1 „Personal“
2,8	1,35	1	1,35	6,5	17	410 559

2.5. SENSIBILISIERUNG, VERNETZUNG UND KOMMUNIKATION

Das mittelfristige Arbeitsprogramm 2010-2012 des Instituts weist eine andere Struktur für die Aktivitäten und Ergebnisse der nachstehend genannten Bereiche auf. Zur Verbesserung der Effizienz und Wirksamkeit wurden die Tätigkeiten und Haushaltspläne der beiden Teams „Kommunikation“ und „Akteure und Partner“ unter dem Tätigkeitsbereich „Sensibilisierung, Vernetzung und Kommunikation“ zusammengefasst.

Ergebnis dieser Aktivität: **Kommunikation mit Interessengruppen, Netzwerken, EU-Mitgliedstaaten und europäischen Bürgern**

2.5.1. ERARBEITUNG EINER KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE

Im Jahr 2011 wird das EIGE die Erarbeitung seiner langfristigen Kommunikationsstrategie, in der detaillierte Aktivitäten für die Sensibilisierung, Vernetzung und Kommunikation dargelegt werden, abschließen:

- i) extern für alle Interessengruppen und Nutzer sowie
- ii) intern für alle Bedienstete.

Parallel dazu werden die Arbeiten zu neuen Instrumenten fortgesetzt, mit denen die Mitgliedstaaten, die Netzwerke der Vertretungen der Europäischen Kommission und die Informationszentren des Europäischen Parlaments erreicht sowie die Zusammenarbeit mit den einschlägigen EU-Agenturen, der Informations- und Kommunikationsstelle des Europäischen Parlaments und den relevanten Generaldirektionen der Europäischen Kommission gestärkt werden soll. Die Agentur wird sich mit der Generaldirektion Kommunikation der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament beraten.

- (i) Die interne Komponente der Strategie umfasst Leitlinien, die das Institut beim Erreichen seiner Ziele unterstützen.
- (ii) Die externe Kommunikationskomponente der Strategie dient der Erarbeitung von Leitlinien, um die Interessengruppen zu erreichen. Anhand der Bedürfnisse und Interessen von ausgewählten Zielgruppen werden Methoden für die entsprechende Anpassung und Verbesserung der Kommunikationsmittel entwickelt. Zur stärkeren Förderung der Gleichstellung der Geschlechter in bestimmten Zielgruppen und Netzwerken und zur Stärkung des Austausches von bewährten Verfahren wird das Institut die im Jahr 2010 durchgeführten Aktivitäten nutzen, um Hauptzielgruppen und Formen der Vernetzung zu bestimmen.

Die 2010 freigeschaltete Internetsite wird verbessert und im Rahmen einer umfassenden Überarbeitung der mit der Website verbundenen Aufgaben zur Unterstützung von Maßnahmen zur Geschlechtergleichstellung deutlich weiterentwickelt. Das Institut wird Instrumente erarbeiten, um die Vernetzung des europäischen Netzwerks für die Geschlechtergleichstellung mit den Datenbanken der übrigen Interessengruppen und dem Ressourcen- und Dokumentationszentrum des Instituts zu erleichtern. Es werden Wege zur Verbreitung von Informationen über die Daten, Statistiken und Indikatoren in Bezug auf die Arbeiten zur Pekinger Aktionsplattform entwickelt und an die Bedürfnisse der Hauptzielgruppen angepasst. Mitgliedern des Sachverständigenbeirats und des Verwaltungsrats wird eine separate Plattform zur Erörterung und zum Austausch von Fachkenntnissen und Dokumentation über die Arbeit des Instituts angeboten.

Die bestehende Taskforce „Journalisten“ wird das EIGE bei der Fertigstellung der Kommunikationsstrategie sowie der Entwicklung von Formen und Kanälen für die Verbreitung von Informationen unterstützen und es dem EIGE ermöglichen, auf EU-Ebene und nationaler Ebene Medienpartnerschaften für eine breitere, gezielte und kosteneffiziente Informationsverbreitung aufzubauen.

In Zusammenarbeit mit allen EU-Agenturen wird das EIGE an einer Ausstellung der europäischen Agenturen im Januar 2011 im Europäischen Parlament in Brüssel teilnehmen, bei der der gemeinsame Mehrwert der Regulierungsagenturen den Mitgliedern des Europäischen Parlaments und den Medien vorgestellt wird.

2.5.2. EUROPÄISCHES NETZWERK ZUR GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG

Ergebnis dieser Aktivität: Entwicklung technischer Instrumente für das elektronische Netzwerk

Durch das elektronische europäische Netzwerk zur Geschlechtergleichstellung wird der Austausch von Informationen und relevanten Daten im Bereich der Geschlechtergleichstellung unter den Interessengruppen und sonstigen Partnern gefördert. Es bietet eine Plattform für verschiedene Interessengruppen auf individueller und institutioneller Ebene für die Kommunikation, Ermittlung und den Austausch relevanter Informationen, Methoden, bewährter Verfahren und Publikationen sowie für die Suche nach Kooperationspartnern, wodurch Synergieeffekte zwischen den verschiedenen Akteuren und ihren Tätigkeitsbereichen gefördert werden. Dies bietet Vorteile, ohne dass Arbeitsüberschneidungen zwischen den bestehenden Strukturen auftreten.

Gestützt auf die Ergebnisse der Durchführbarkeitsstudie über effiziente Formen elektronischer Netzwerke und die im Jahr 2010 eingeleitete Studie zur Profilerstellung der Interessengruppen werden die Struktur, Funktionen und EDV-Tools für das elektronische Netzwerk entwickelt.

Die seit 2010 stattfindenden Sitzungen zu nützlichen und effizienten Netzwerken unterstützen das Institut weiterhin dabei, die Bedürfnisse, Kontakte und Kanäle zu ermitteln, die erforderlich sind, um die Interessengruppen, einschlägigen Organisationen und Stellen zu erreichen, und die Möglichkeiten zur Erfassung und Verteilung von Informationen zu untersuchen.

Zur Unterstützung des Auftrags des Instituts, sich zum europäischen Kompetenzzentrum in Gleichstellungsfragen zu entwickeln, wird das europäische Netzwerk zur Geschlechtergleichstellung mit dem Ressourcen- und Dokumentationszentrum des EIGE, den bestehenden thematischen Netzwerken der Agentur und den Datenbanken zu Sachverständigen in der Geschlechtergleichstellung verknüpft. 2010 wurden folgende Netzwerke eingerichtet: geschlechterbezogene Gewalt; Gender Mainstreaming; Männer und Männlichkeitsforschung; Geschlechterstereotype; Peking-Indikatoren; EU-Gleichstellungsindex; Taskforce „Journalisten“; Netzwerk zu zweckmäßigen und erfolgreichen Netzwerken, usw. Diese thematischen Netzwerke sind virtuell und bündeln das Fachwissen dieser Experten und von im Bereich Geschlechtergleichstellung tätigen Organisationen. Die Netzwerke sind dabei hilfreich, eine größere Zahl von Mitgliedern in jeder thematischen Gruppe zu erreichen, und erleichtern die Diskussion und den Informationsaustausch. Zudem können die Teilnehmer dieser virtuellen thematischen Netzwerke die Informationen schneller in ihren eigenen Netzwerken nutzen.

2.5.3. INTERESSEGRUPPEN UND PARTNER DES EIGE

Ergebnis dieser Aktivität: Erweiterte und gestärkte Partnerschaften

Zur Gewährleistung und Stärkung von Dialog und Vernetzung im Jahr 2011 baut das EIGE seine Kontakte mit allen wichtigen europäischen Interessengruppen aus. Dabei wird der durch die Strategie der Europäischen Kommission für die Gleichstellung von Frauen und Männern für den Zeitraum 2011-2015 vorgegebene neue Kontext berücksichtigt.

Daher wird die Agentur mit den folgenden Partnern eine Zusammenarbeit beginnen oder ausbauen bzw. ihre Dienstleistungen anbieten:

- i) Europäische Kommission;
- ii) Europäisches Parlament und seine entsprechenden Ausschüsse;
- iii) sonstige europäischen Agenturen;
- iv) Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss;
- v) Ausschuss der Regionen;
- vi) Mitgliedstaaten und ihre zuständigen nationalen Stellen, darunter auch die nationalen statistischen Ämter;
- vii) europäische Sozialpartner und gegebenenfalls
- viii) europäische Organisationen der Zivilgesellschaft.

Die Agentur wird weiterhin Kontakte mit sonstigen relevanten Organisationen aufbauen.

Nach der Unterzeichnung mehrerer Kooperationsvereinbarungen mit seinen Partneragenturen im Jahr 2010 wird das EIGE konkrete Pläne für gemeinsame Maßnahmen erarbeiten.

2011 wird das Institut den Konsultationsprozess mit Interessengruppen im Rahmen der Planung seines künftigen mittelfristigen Arbeitsprogramms für den Meinungsaustausch, die Ermittlung von Bedürfnissen und möglichen gemeinsamen Maßnahmen sowie von Synergien verstärken.

In Brüssel wird ein inhaltsbezogenes Seminar für Politiker und Entscheidungsträger sowie Organisationen der Zivilgesellschaft abgehalten. Zentrales Thema dieses als jährliche Veranstaltung des EIGE geplanten Seminars ist 2011 Gender Mainstreaming: Methoden und Instrumente.

Ferner wird das EIGE weiterhin Anfragen für Besichtigungen von Delegationen von Interessengruppen, die an der Arbeit des EIGE und einem Erfahrungsaustausch in der Förderung der Geschlechtergleichstellung in Europa interessiert sind, beantworten und annehmen.

Output-Indikatoren: Entwicklung des Intranets (Q1); Entwicklung von Veranstaltungen/Kalender (Q1); Veranstaltung am 8. März (Q1); Aufbau von Kommunikationspartnerschaften auf EU- und Mitgliedstaatsebene (Q1, Q2); Konsultationstreffen mit Interessengruppen (Q1, Q2, Q3, Q4); Entwicklung der Grundstruktur für das elektronische Gleichstellungsnetz (Q2); Kompatibilität des Ressourcen- und Dokumentationszentrums mit der Website der Agentur (Q2); Produktion erster elektronischer Publikationen (Q2); Entwicklung der Webseite über „Women of Europe“ (Q2); Bericht über die Medienbeobachtung zu neuen Kommunikationsaktivitäten, Dienstleistungen und Instrumenten mit dem neuen Logo des EIGE zur weiteren Förderung des Auftrags des Instituts (Q3); Fertigstellung der externen und internen Kommunikationsstrategie (Q3); Klassifizierung der vorliegenden Daten und Informationen zur Geschlechtergleichstellung in einigen Bereichen der Pekinger Plattform im Ressourcen- und Dokumentationszentrum und Bereitstellung auf der Website (Q4); Nutzung der EDV-Tools für das elektronische Netzwerk (Q4); funktionsfähige EDV-Plattform für den Austausch (Q4); Abhaltung des Seminars in Brüssel im Dezember (Q4).

PERSONAL (2011)

2.5: Sensibilisierung, Vernetzung und Kommunikation

Bedienstete auf Zeit AD	Bedienstete auf Zeit AST	ANS	Vertrag-bedienstete CA	Personal insgesamt	%	Haushaltstitel 1 „Personal“
2,55	1,25	0,4	1,35	5,55	14	334 529

3. ÜBERBLICK ÜBER DIE PERSONELLEN UND FINANZIELLEN MITTEL

AKTIVITÄTEN	Gesamt Personal		Vorentwurf des Haushaltsplans 2011				Anteil am Haushaltsplan
	%	Personal	2 585 000	805 000	4 140 000	7 530 000	
			TITEL 1 Personal	TITEL 2 Infrastruktur	TITEL 3 Operativer Bereich	Haushaltsplan insgesamt	
2.1 Institutioneller Aufbau und Organe des Instituts	24	9,4	699 471	217 824	100 000	1 017 294	14 %
2.2 Schwerpunktbereich 1: Vergleichbare und zuverlässige Daten und Indikatoren zur Geschlechtergleichstellung	26,41	10,3	684 265	213 088	1 260 000	2 157 353	29 %
2.3 Schwerpunktbereich 2: Methoden und Verfahren für die Erhebung und Aufbereitung von Daten im Bereich Geschlechtergleichstellung	18,59	7,25	456 176	142 059	840 000	1 438 235	19 %
2.4 Ressourcen- und Dokumentationszentrum	17	6,5	410 559	127 853	710 000	1 248 412	17 %
2.5. Sensibilisierung, Vernetzung und Kommunikation	14	5,55	334 529	104 176	1 230 000	1 668 706	22 %
Gesamt	100	39	2 585 000	805 000	4 140 000	7 530 000	100 %

4. STELLENPLAN

Funktionsgruppe/ Besoldungsgruppe	Genehmigter Stellenplan 2010	Beantragter Stellenplan 2011	Durch Beschluss des Verwaltungsrats geänderter Stellenplan
AD16			
AD15			
AD14			
AD13	1	1	
AD12			
AD11	1	1	
AD10	1	1	
AD9			
AD8	4	5	
AD7	2	3	
AD6	1	1	
AD5	8	8	
AD GESAMT	18	20	
AST11			
AST10			
AST9			
AST8			
AST7			
AST6	2	2	
AST5	3	3	
AST4	2	2	
AST3			
AST2			
AST1			
AST GESAMT	7	7	
AD/AST GESAMT	25	27	

Funktionsgruppe	2010	2011
FG IV	2	2
FG III	2	2
FG II	2	2
GESAMT	6	6*

5. ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG

5.1. ÜBERWACHUNG DER DURCHFÜHRUNG

Auf der Grundlage des ergebnisorientierten Überwachungsansatzes wird das Institut Informationen über die weiteren Fortschritte bei der Durchführung des mittelfristigen Arbeitsprogramms 2010-2012 zusammenstellen und auswerten. Die Basisdaten und Informationen werden zusammengetragen und es werden Indikatoren und Ziele aufgestellt, die dem Verwaltungsrat und den wichtigsten Interessengruppen des Instituts Hinweise auf die Fortschritte bei der Durchführung geben sollen.

Die Ergebnisse und Vorschläge der Ex-ante-Bewertung werden von der Agentur analysiert, um Indikatoren für die Messung der langfristigen Folgen (Auswirkungen) ihrer Arbeit zu entwickeln. Das Institut wird Vorschläge erarbeiten und diese dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorlegen. Die Ergebnisse der Ex-ante-Bewertung werden bei der Festlegung von Zielen und Indikatoren für das Jahresarbeitsprogramm für 2012 und das nächste mittelfristige Arbeitsprogramm hilfreich sein.

Das Überwachungssystem des Instituts wird zu einem einheitlichen Plan für die Verwaltung der internen Kontrollstandards zusammengefasst.

5.2. JAHRESBERICHT

Ende 2011 wird der zweite Jahresbericht erstellt, in dem die während des Jahres erzielten unmittelbaren Ergebnisse vorgestellt werden; dieser Jahresbericht wird dem Verwaltungsrat und allen anderen wichtigen Akteuren vorgelegt.

Des Weiteren wird den Leitungsgremien des Instituts ein erster Entwurf des mittelfristigen Programms 2013-2015 zur Erörterung vorgelegt.

* Vorbehaltlich der Genehmigung des MSPP sind drei (3) zusätzliche Vertragsbedienstete ohne Auswirkungen auf den Haushalt vorgesehen.

FÜR 2011 GEPLANTE STUDIEN

2.2 Schwerpunktbereich 1: Vergleichbare und zuverlässige Daten und Indikatoren zur Geschlechtergleichstellung		
	Studie	Quartal
2.2.1 Erhebung von Daten, Statistiken und Informationen zu allen zwölf kritischen Bereichen der PAP/Unterstützung für die polnische, dänische und zyprische EU-Ratspräsidentschaft	Frauen und Wirtschaft	Q1
	Frauen und Umwelt	Q3
	Vorhandene Ressourcen und bewährte Verfahren für die Verhinderung von Gewalt gegen Frauen	Q3
	Ein ausgewählter kritischer Bereich der Pekinger Aktionsplattform	Q4
2.2.2 EU-Gleichstellungsindex	Dimensionen und Komponenten des EU-Gleichstellungsindex	Q2
2.3 Schwerpunktbereich 2: Methoden und Verfahren für die Erhebung und Aufbereitung von Daten im Bereich Geschlechtergleichstellung		
2.3.1 Entwicklung von Instrumentarien und Methoden für das Gender Mainstreaming	Hintergrundstudie zur Einbeziehung von Männern	Q2
	Vorhandene Instrumente und Methoden für das Gender Mainstreaming	Q3